Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 81 (1974)

Heft: [5]

Vorwort: La réserve du patron!

Autor: Trinkler, Anton U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

La réserve du patron!

Um zu überleben und um gut zu leben, reagierte eine Vielzahl von Menschen auf natürliche Weise, indem sie sich wirtschaftlich und technisch bestmöglich einzurichten versuchen. Das zwingt sie, automatisch immer neue Entwürfe mechanischer Ausrüstung und sozialer Organisation zu erfinden. Mit anderen Worten, es zwingt sie, zu überlegen, nachzudenken.

Zu einem solchen Nachdenken gehört beispielsweise die Erkenntnis, dass die Textilindustrie immer mehr in Dimensionen gerät, in denen das Management von ausschlaggebender Bedeutung ist.

Zu solchen Ueberlegungen gehört das Wissen, dass wir in einer Welt leben, in der das Verkaufen wesentlicher geworden ist, als das Produzieren, und in der die Notwendigkeit der Zusammenarbeit (Kooperation) und die Konzentration auf grosse Betriebsformen eine zwangsläufige Folge ungezählter Umwelteinflüsse ist.

Wenn wir uns darüber hinaus klar werden, dass schliesslich zur Grundlage der wirtschaftlichen Kontrolle des Unternehmens die Kombination der Elemente Gewinn, Umsatz und Kapital (Investition) eine massgebende Rolle spielt, verstehen wir auch die wissenschaftliche Forderung, den ökonomischen Zusammenhang der Unternehmung offenzulegen, um daraus ein Prinzip zu gewinnen, das umfassender als die reine Gewinnmaximierung ist und daher den Anforderungen der modernen Unternehmung entspricht (Oekonomität als zureichendes Prinzip zur Gestaltung und Führung der Unternehmung). Von hier aus ergibt sich die Anerkennung folgender Feststellung: «Der Welt ist nicht mit maximalen, sondern mit optimalen Lösungen gedient».

Anton U. Trinkler